

NACHRICHTEN

**Regierungschef-Stellvertreter
Klaus Tschütscher in Luxemburg**

VADUZ – Regierungschef-Stellvertreter Klaus Tschütscher wird heute seinen Amtskollegen, Schatz- und Justizminister Luc Frieden, in Luxemburg besuchen. Des Weiteren wird er in seiner Funktion als Wirtschaftsminister mit Wirtschaftsminister Jeannot Krecke Gespräche führen. Beide sind zugleich auch Sportminister ihres Landes. Klaus Tschütscher wird begleitet von seinem Ressortsekretär Horst Schädler. Die Themen des Gesprächs mit Schatz- und Justizminister Luc Frieden umfassen unter anderem einen Gedankenaustausch zum Fondsplatz Luxemburg und Liechtenstein, die Umsetzung der Geldwäschereirichtlinien, die Erfahrungen Luxemburgs zum Schengen-Abkommen sowie über das Bankgeheimnis. Mit Jeannot Krecke wird sich Regierungschef-Stellvertreter Klaus Tschütscher über Sport und Wirtschaftsthemen unterhalten. (paf)

Vortrag über die Fischerei

VADUZ – Die Internationale Konferenz der Fischereivereine am Alpenrhein (IKFA) lädt am 1. Dezember um 20 Uhr ins Kellertheater in Vaduz zu einem interessanten Vortragsabend über die Fischerei ein. Der IKFA ist es wiederum gelungen, zwei wirklich kompetente Wissenschaftler zu finden, die ihren Wissensstand zu zwei brennenden Themen darlegen werden. Die Themen lauten «Untersuchungen zum Bachforellensterben in Bayern» (Dr. Michael Gerst) und «Der Abflussschwall im Alpenrhein – Ursachen – ökologische Auswirkungen – Verbesserungsmöglichkeiten» (Dr. Jürgen Eberstaller). Interessierte sind herzlich eingeladen. (PD)

**Weltkindertag: Damit kranke
Kinder wieder lachen können**

TRIESEN – Im Rahmen des Weltkindertages werden vom 18. bis 20. November in allen McDonald's Restaurants der Schweiz Teddybären verkauft. Der Erlös geht zu 100 Prozent an die Ronald-Mc-Donald-Kinderstiftung, die sich für schwer kranke Kinder und deren Eltern einsetzt.

**Ein Franken pro Happy Meal
für die Kinderstiftung**

Vom 18. bis 20. November spendet McDonald's Schweiz für jedes verkaufte Happy Meal einen Franken an die Ronald-Mc-Donald-Kinderstiftung.

**Versteigerung
von signierten Sportartikeln**

Im Rahmen des Weltkindertages sammelt die Ronald-Mc-Donald-Kinderstiftung mit verschiedenen Aktionen Geld für kranke Kinder und deren Familien. Maria Walliser, Renato Tosio und Philippe Bozon setzen sich als Paten aktiv für die Ronald-Mc-Donald-Elternhäuser ein. Aus diesem Grund versteigert die Kinderstiftung vom Samstag, 12. bis Sonntag, 20. November signierte Sportartikel von berühmten Sportlerinnen und Sportlern auf ricardo.ch.

**Diese exklusiven Souvenirs
können erstalgert werden:**

- Matias Emilio Delgado, FC Basel: Meisterschaftsshirt mit Unterschrift von Christian Gross
- Renato Tosio, Extorhüter SC Bern: Kunstwerk aus Knieschoner
- Ari Sulander, Torhüter ZSC Lions: signiertes Dress-Shirt
- Marco Bühler, Torhüter SC Bern: signiertes Dress-Shirt
- Team SC Bern: signiertes Dress-Shirt von der gesamten Mannschaft
- Michael Grosek, Genève Servette HC: signierter Eishockeystock
- Jason Krog, Genève Servette HC: signierter Eishockeystock
- Team Genève Servette HC: Dress-Shirt, Unterschrift und Widmung frei wählbar
- Team SC Rapperswil-Jona: signiertes Dress-Shirt von der gesamten Mannschaft
- Martin Grab, Heinz Suter, Philip und Adi Laimbacher: signierte Schwingerhose

Das Online-Auktionshaus ricardo.ch unterstützt die Kinderstiftung und stellt die Plattform für die Versteigerung kostenlos zur Verfügung. Der Erlös der Versteigerung kommen vollumfänglich den drei Ronald-Mc-Donald-Häusern zugute, in welchen Eltern schwer kranker Kinder in der Nähe ihrer kleinen Patienten ein Zuhause auf Zeit finden. (PD)

Respekt für «Respect»

Filmpräventionsprojekt «Respect» soll sensibilisieren und Lösungen aufzeigen

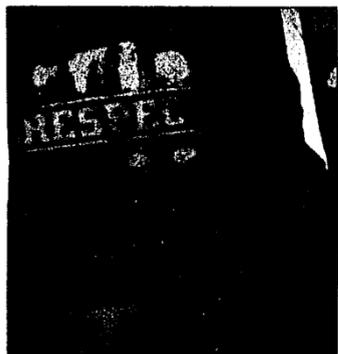
VADUZ – Das Thema Jugendgewalt hat in den vergangenen Jahren zusehends an Bedeutung gewonnen. Um Jugendliche für diese Problematik zu sensibilisieren und ihnen Strategien zur Gewaltvermeidung aufzuzeigen, ist unter dem Patronat des Kantons St. Gallen und des Fürstentums Liechtenstein der Film «Respect» entstanden, welcher gestern Abend im Takino in Schaan präsentiert wurde.

• Karin Hassler/paf

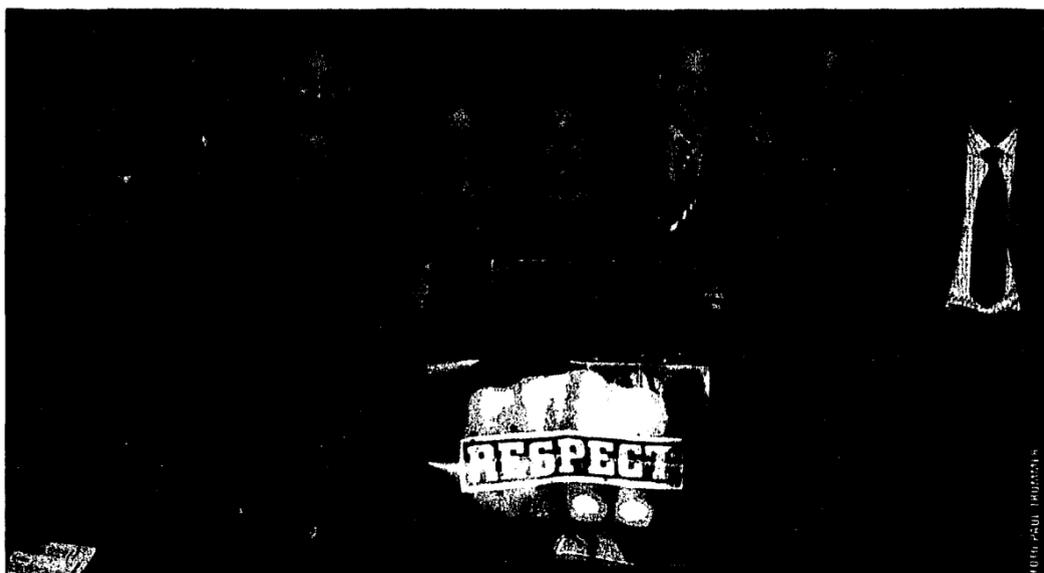
«Gewalt kennt keine Grenzen. Daher müssen wir nicht nur in der Bekämpfung von Gewalt, sondern bereits in der Prävention zusammenarbeiten. Ziel des Gemeinschaftsprojektes «Respect» ist es daher, der steigenden Gewaltbereitschaft unter Jugendlichen durch vermehrte Prävention und Aufklärung grenzüberschreitend entgegenzuwirken», so fasste Innenminister Martin Meyer die Zielsetzung des Projektes anlässlich der gestrigen Premiere im Takino in Schaan zusammen.

Respekt statt Gewalt

Um dem Phänomen der steigenden Jugendgewalt wirkungsvoll begegnen zu können, braucht es Sensibilisierung, Aufklärung und ein



Für «Respect» hinter der Kamera: Daniel Schlierscher aus Schaan.



Premiere des Films «Respect»: Im Bild die Mitglieder der Gewaltschutzkommission von links: Beat Manz, Schulpsychologe; Helmuth Müsener, Schulspektor; Luda Frommelt, Kinder- und Jugenddienst; Peter Frick, Sozialarbeiter; Innenminister Martin Meyer, Jules Hoch, Kripochef und Staatsanwalt Frank Haun.

Verständnis dafür, wie Jugendgewalt entsteht und welchen Einfluss das mediale Zeitalter sowie die Konsumgesellschaft hierauf haben.

Der 50-minütige Dokumentarfilm «Respect» legt dabei den Schwerpunkt auf den Respekt der Jugendlichen einerseits vor sich selbst, andererseits aber auch den Respekt vor fremdem Eigentum und vor anderen Menschen. So zeigt der Film, der sich im Speziellen an Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen richtet, Zusammenhänge und Lösungsansätze zur Gewaltprävention auf.

Blick hinter die Kulissen

Der Dokumentarfilm steht unter dem Patronat des Kantons St. Gallen sowie der Regierung des Fürstentums Liechtenstein und wurde von verschiedenen Institutionen und Unternehmen aus der Region mitfinanziert. Verantwortlich für den Film zeichnen die beiden Filmemacher Kuno Bont und Daniel

Schierscher unter fachlicher Mitwirkung des Jugendpsychologen Alain Guggenbühl. Der Film zeigt den unmittelbaren Umgang der Jugendlichen mit Gewalt auf. Dabei bedient er sich der Sprache der Jugend, indem er die Jugendlichen selbst zu Wort kommen lässt. Der Film schaut hinter die Kulissen und gibt Einblick in Spezialschulen, Gefängnisse, Jugendlokale und begleitet zudem zwölf Jugendliche und drei Psychologen während einer Sonderwoche in einem Berghaus weitab des Alltags.

DVD-Version

Um den Film «Respect» für gewaltpräventive Zwecke beispielsweise in Schulklassen sowie bei Vereinsnähen oder auch an Elternabenden einsetzen zu können, wird eine DVD-Version des Films produziert. Auf diese Weise soll der Film eine direkte Auseinandersetzung sowie Reflexion über das Thema Jugendgewalt ermöglichen.

Diese DVD wird Anfang des kommenden Jahres vorliegen und den Beginn einer Präventionskampagne gegen Jugendgewalt markieren. Diese Kampagne wird von der Gewaltschutzkommission der Regierung gegenwärtig vorbereitet. Die Gewaltschutzkommission besteht aus Landespolizei, Staatsanwaltschaft, Kinder- und Jugenddienst, Schulpsychologie, Schulspektorat sowie Jugendtreffs.

DER FILM

Öffentliche Vorführungen
Dienstag, 15. November: 20 Uhr und 21 Uhr im Kino Kiwi Treff Werdenberg. Um 19 Uhr findet eine Einführung von Regisseur Bont statt.
Mittwoch, 16. November: 20 Uhr im Takino, Schaan und 20 Uhr im Kiwi. Im Kiwi findet nach dem Film eine Podiumsdiskussion mit Fachleuten und Gewaltbetroffenen statt.

Triesenberger Ahnenforschung neu belebt

Neuer Verein zwecks Triesenberger Ahnenforschung wird morgen gegründet

TRIESENBERG – Der dieses Jahr verstorbene Prälat Engelbert Bucher hatte in jahrelanger Arbeit die Triesenberger Familienchronik erarbeitet. Dieses sorgfältig zusammengetragene und reichhaltig dokumentierte und illustrierte Werk wurde 1986 herausgegeben und steht in den Bücherregalen der meisten Triesenberger Familien und vieler «Heimweh-Triesenberger».

Im Kreis der Genealogen hatte das Werk in seiner Art weit über die Landesgrenzen hinaus grosse Beachtung gefunden. Alexander Sele hat die Daten in digitale Form übernommen und die Chronik bis zum heutigen Tag weitergeführt. Die Gemeinde hat diese Arbeit käuflich erworben.

Vor knapp einem Jahr, am 24. November 2004, ist die «Stiftung Ahnenforschung und Familienchronik Triesenberg» gegründet und eingetragen worden. Die Stiftung verwaltet den Datenbestand weiter und möchte das aktualisierte Werk nun allen Interessierten zugänglich machen. Es sind verschiedene Veröffentlichungsformen möglich. Im Moment wird eine Erschliessung der Daten über das Internet mit komfortablen Darstellungs- und Suchformen vorgezogen. Die spätere Herausgabe des



Die Triesenberger Familienchronik: für jeden «Bürger» Haushalt ein Muss.

Datenwerks in Buchform ist damit nicht ausgeschlossen.

Interessengemeinschaft schaffen

Hauptzweck der Stiftung ist es, die Daten allgemein zugänglich zu machen und weiterhin Daten- und Fotomaterial zu sammeln. Um das Interesse der Bevölkerung an der Ahnenforschung zu wecken, soll der Verein «Freundeskreis

Triesenberger Ahnenforschung und Familienchronik» gegründet werden. Mit der Vereinsgründung wird eine Interessengemeinschaft mit Gönnern, Sponsoren und der öffentlichen Hand geschaffen, die den statistischen Stiftungszweck erfüllt. Alle, die an der Geschichte der Gemeinde Triesenberg, an der Geschichte der Walser und ihrer Sprache, ihrer Kultur, ihrer Herkunft und

an der Genealogie der Bürger der Gemeinde Triesenberg interessiert sind, werden freundlichst eingeladen, dem Verein beizutreten. Die Vereinsmitgliedschaft bietet viele Vorteile. Mit einem bescheidenen Vereinsbeitrag können die verschiedenen Dienstleistungen der Stiftung in Anspruch genommen werden.

Verein wird morgen gegründet

Die Gründung des Vereins «Freundeskreis Triesenberger Ahnenforschung und Familienchronik» findet morgen Mittwoch, den 16. November, um 19.30 Uhr im Bärensaal statt. Über eine rege Teilnahme an der Gründungsversammlung würde sich der Stiftungsrat sehr freuen. (PD)

ANZEIGE

Käse, Uhren,
offene Läden:
Schöne Ferien
in der
Schweiz!

Arbeitsgesetz

Komitee für offene
Bahnhöfe und Flughäfen
PI 8252, 3001 Bern

JA